**Gewerkschaftskartell Biel**

**Vorstands-Sitzung. 22. Dezember 1939, 20 Uhr, Zimmer 2 Volkshaus**

Vizepräsident Kollege Josef Flury eröffnet um 20 Uhr die Sitzung.

Traktanden:

1. Appell

2. Protokoll

3. Korrespondenzen und Mitteilungen

4. Kassen-Angelegenheiten: a) Schreiben des Gewerkschaftsbundes, b) Bericht des Kassiers Kollege Brunner, c) Vorstandsentschädigungen, d) Kostenbeitrag Nationalratswahlen

5. Verschiedenes

1. Appell:

Der Appell ergibt die Anwesenheit von 10 Vorstandsmitgliedern. Entschuldigt sind die Kollegen Baptiste Clerico und Voutat.

2. Protokoll.

Das Protokoll vom 8. Dezember 1939 wird verlesen und genehmigt.

3. Korrespondenzen und Mitteilungen.

Kollege Josef Flury macht einige Mitteilungen über die öffentliche Protestversammlung vom 27. Dezember. Das Büro des Kartell-Vorstandes hat die Versammlung als notwendig erachtet für die Stellungnahme zur Lohnausgleichskasse und des Arbeitslosen-Detachementes. Die Referate wurden von den Kollegen Gottfried von Ins und Voutat gehalten. Die von über 300 Personen besuchte Versammlung hat einstimmig einer Resolution zugestimmt, die 1. ein angemessenes abzugsfreies Existenzminimum verlangt, 2. Unterstützungserhöhungen der Ledigen, 3. bessere Heranziehung der Grossbesitzer zur Tragung der Mobilisationskosten, 4. eine angemessene Wehrmännerunterstützung für diejenigen, die nicht 150 Arbeitstage ausweisen können und 5. Mitspracherecht der Gewerkschaften bei der Verwaltung der Ausgleichskasse. Betreffend der Arbeitsdienstpflicht verlangt die Versammlung vermehrt zivile Beschäftigungsmöglichkeiten. Über 50jährigen Arbeitslose und solche mit wenig Unterstützungstagen sollen nicht militarisiert werden. Der Vorstand billigt das Vorgehen des Büros einstimmig. Anlehnend an diese Versammlung hat das Sekretariat die Resolution an den Bundesrat gerichtet, wozu uns auch der Gewerkschaftsbund aufmunterte.

Weiter teilt der Vorsitzende mit, dass am 18. und 19. Dezember 1939 2 Fraktionssitzungen stattgefunden haben, die sich mit der Interpellation betreffend verschiedener Arbeitsunfälle befasste. Die Interpellation ist vorläufig aufgeschoben. Die Aussprachen bedeuten einen Erfolg, die Eingaben der betreffenden Fälle sind eingereicht beim Gemeinderat resp. bei der Regierung. Kollege Paul Fell stellt uns eine Orientierung in Aussicht.

Kollege Emil Rufer macht noch einige Mitteilungen über den Verlauf der Weihnachtsbescherung. Es sind rund 600 Kinder aus 300 Familien beschenkt worden. Die Zeit war knapp bemessen, die Verteilung konnte erst heute vorgenommen werden. Kollege Josef Flury verdankt Kollege Emil Rufer die grosse geleistete Arbeit. Kollege Paul Fell verdankt er den Bericht in der „Seeländer Volksstimme“ über die Protest-Versammlung.

Kollege Josef Flury teilt mit, dass der Vater des Kollegen Emil Rufer verstorben ist. Er kondoliert Kollege Emil Rufer im Namen des Vorstandes.

4. Kassenangelegenheiten.

Vom Gewerkschaftsbund ist ein Schreiben eingetroffen, das uns an die Bezahlung der 1. Rate unseres Darlehens mahnt. Weil Kollege Josef Flury nur einen negativen Erfolg an einer Besprechung mit Kollege Paul Fell in Bern melden kann, wird beschlossen, die 1. Rate im Betrage von 600 Franken abzuschicken.

Kollege Brunner berichtet über den Eingang der Beiträge. Es sind für 1939 rund 10‘700 Franken eingegangen. Es liegen nur noch kleine Ausstände vor. Vom VPOD stehen die Beiträge für 1938 noch aus. Kollege Paul Fell übernimmt es, den Kassier seiner Sektion zur Einzahlung aufzufordern. Die Halbjahres-Revision wurde anfangs November von den Kollegen Suter und Leo Moll vorgenommen. Alles wurde als in bester Ordnung befunden. Kollege Josef Flury verdankt Kollege Brunner seine vorbildlich geleistete Arbeit.

Kollege Josef Flury macht Ausführungen über die Erhöhung der Vorstandsmitglieder-Entschädigung. Nach einem Vorschlag der Revisoren sollen sich diese zwischen 25-100% bewegen, auf den Gesamtbetrag bis 750 Franken für den ganzen Vorstand, was eine 50%-Erhöhung darstellt. Nach kurzer Diskussion wird festgestellt, dass es Sache der Geschäftsprüfungskommission ist, Anträge an die Delegiertenversammlung zu stellen.

Kollege Brunner teilt mit, dass bis heute für die Kosten der Nationalratswahlen von 3 Sektionen 105 Franken eingetroffen sind. Die Partei hat Rechnung gestellt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1057 Franken, davon soll das Gewerkschaftskartell 40% oder 423 Franken aufbringen. Kollege Walther teilt mit, dass der APV 30 Franken gesprochen habe. An die Sektionen soll ein Zirkular gerichtet werden mit dem Ersuchen um Übernahme des entsprechenden Anteils.

5. Verschiedenes.

Kollege Gottfried von Ins entschuldigt sein verspätetes Erscheinen wegen einer Konferenz mit dem kantonalen Arbeitsamt. Anschliessend einige interessante Ausführungen, die neuerdings die oft unverständliche Haltung des Bieler Arbeitsamtes dokumentieren.

Um 21.15 Uhr schliesst Kollege Josef Flury die Sitzung mit einem Dankeswort an die Vorstandsmitglieder für die im verflossenen Jahr geleistete Arbeit.

Josef Flury, Präsident

Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Biel Vorstand Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift. Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 22.12.1939